

November 2026

okay. zusammen leben

okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration,
in Kooperation mit der AK Vorarlberg, unterstützt vom Land Vorarlberg.

Download: www.okay-line.at/iku-religioese-festtage/



SO

1.11.

Allerheiligen

Schon früh (ca. 4. Jh.) begann die Kirche, „alle Heiligen“ an einem einzigen Festtag zu feiern – zusätzlich zu den Feiern der einzelnen Märtyrer und der lokalen Heiligen. Die Getauften zählen zu diesen Heiligen dazu, weil ihnen durch Taufe und Firmung göttliches Heil zugesagt ist. Durch den Namen, der ihnen seit der Taufe gegeben ist, ist ihnen ein Heiliger als Namenspatron zur Seite gestellt. Allerheiligen ist kein Trauertag, sondern feiert das neue Leben nach dem Tod, in das alle Heiligen eingegangen sind. In den Kirchen werden im Gedenken die Namen der Verstorbenen (meistens des letzten Jahres) verlesen. Traditionell besuchen an diesem Tag die Menschen die Gräber ihrer Familie und Bekannten. Diese Gräber werden vor Allerheiligen besonders gepflegt und geschmückt.

> römisch-katholisch

MO

2.11.

Allerseelen

Allerseelen ist der Gedenktag aller verstorbenen Gläubigen. Auch Allerseelen ist kein Trauertag, sondern drückt die Verbundenheit mit den Verstorbenen aus und die Hoffnung auf Auferstehung nach dem Tod.

> römisch-katholisch

SO

8.11.

Hl. Erzengel Michael u. Gabriel

Bei diesem Fest feiern die Gläubigen die Erzengel Michael und Gabriel sowie alle anderen Engelscharen. Es betont die wichtige Rolle der Engel im Alten und Neuen Testament, aber auch im Leben der Kirche und jedes einzelnen Christen. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt.

> griechisch-, rumänisch-,
bulgarisch- (u.a.) orthodox

SO

15.11.

Beginn Weihnachtsfasten

Beginn eines sechswöchigen Fastens mit veganen Fastenvorschriften. An mehreren Tagen ist Fisch erlaubt. Die Fastenzeit betont die nötige spirituelle Vorbereitung zum Fest der Geburt Jesu Christi und ist die Entsprechung zum westkirchlichen Advent, beginnt aber zwei Wochen davor. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt. Weihnachtslieder werden gesungen.

> griechisch-, rumänisch-,
bulgarisch- (u.a.) orthodox

SA

21.11.

Hl. Erzengel Michael u. Gabriel

Bei diesem Fest feiern die Gläubigen die Erzengel Michael und Gabriel sowie alle anderen Engelscharen. Es betont die wichtige

Rolle der Engel im Alten und Neuen Testament, aber auch im Leben der Kirche und jedes einzelnen Christen. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt.

> russisch-, serbisch- (u.a.) orthodox

SA

21.11.

Einzug d. Gottes- mutter i. d. Tempel

Der Überlieferung nach soll die junge Maria von ihren Eltern mit drei Jahren dem Dienst im jüdischen Tempel überlassen worden sein. Das Fest betont die Reinheit der Gottesmutter und die heilige Erziehung, die sie empfangen haben soll. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt. Von allen marianischen Festen im Kirchenjahr gilt diesem Fest in der gelebten Frömmigkeit die kleinste Aufmerksamkeit.

> griechisch-, rumänisch-,
bulgarisch- (u.a.) orthodox

SO

22.11.

Totensonntag

Die Evangelische Kirche begeht am letzten Sonntag des Kirchenjahres den „Ewigkeitssonntag“ oder „Totensonntag“ – den „Gedenktag der Entschlafenen“. An ihm wird, wie bei Allerseelen, der Verstorbenen gedacht. In den Kirchen werden im Gedenken an sie die Namen der Verstorbenen (meistens des letzten Jahres) verlesen. Die Gräber werden geschmückt und besucht.

> evangelisch

SA

28.11.

Beginn Weihnachtsfasten

Beginn eines sechswöchigen Fastens mit veganen Fastenvorschriften. An mehreren Tagen ist Fisch erlaubt. Die Fastenzeit betont die nötige spirituelle Vorbereitung zum Fest der Geburt Jesu Christi und ist die Entsprechung zum westkirchlichen Advent, beginnt aber zwei Wochen

davor. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt. Weihnachtslieder werden gesungen.

> russisch-, serbisch- (u.a.) orthodox

SO

29.11.

1. Advent (Beginn Kirchenjahr)

Das katholische und evangelische Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Adventssonntag. Der Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten ist geprägt vom Licht, das in die dunkle Welt kommt. Die vier Kerzen, die im Laufe des Advents auf dem Adventskranz angezündet werden, aber auch die Lichterketten an den Häusern und in den Straßen weisen auf das Kommen von Jesus Christus, der Christen als Erlöser gilt, hin. Der Adventskalender hilft v.a. den Kindern, sich auf Weihnachten vorzubereiten. In vielen Familien wird in dieser Zeit mit den Kindern gebastelt und gebacken.

> römisch-katholisch

SO

29.11.

1. Advent (Beginn Kirchenjahr)

Das katholische und evangelische Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Adventsonntag. Der Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten ist geprägt vom Licht, das in die dunkle Welt kommt. Die vier Kerzen, die im Laufe des Advents auf dem Adventkranz angezündet werden, aber auch die Lichterketten an den Häusern und in den Straßen weisen auf das Kommen von Jesus Christus, der Christen als Erlöser gilt, hin. Der Adventkalender hilft v. a. den Kindern, sich auf Weihnachten vorzubereiten. In vielen Familien wird in dieser Zeit mit den Kindern gebastelt und gebacken.

> evangelisch

in der Rumänisch-Orthodoxen Kirche gilt der Apostel Andreas (der Erstberufene der Jünger Jesu Christi) als Gründungsfigur. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Heiligen wird verehrt.

> griechisch-, rumänisch-,
bulgarisch- (u. a.) orthodox

MO

30.11.

Hl. Apostel Andreas (rumänisch-orthodox)

Vor allem im Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel und